

THW Betzdorf, DRK Birken – Honigsessen, DLRG Hamm und heimische Reservisten in gemeinsamen dreitägigem Manöver in Brodenschbach an der Mosel

Zusammenspiel klappte hervorragend

WISSEN/BRODENBACH/BETZDORF/HAMM. „Von und miteinander lernen“, so lautete das Motto einer dreitägigen Ausbildung, die die Reservistenkameradschaft (RK) Wissertland und ihre Ortsverbände Brachbach/Kirchen/Mudersbach sowie Daaden unter Federführung des Landeskommandos Rheinland – Pfalz (LKdo RP) für die Reservistenkreisgruppe Rhein – Lahn – Westerwald – Sieg im Raum Brodenbach an der Mosel ausgearbeitet hatte.

Unter dem Aspekt der zivil – militärischen Zusammenarbeit stellten sich Mitglieder der heimischen RK sowie Reservisten der Kreisgruppe wieder einmal dem neuen Aufgabenspektrum der Bundeswehr, wie Schutz der Bürgerinnen und Bürger Deutschlands, gemeinsam mit dem DRK Birken – Honigsessen, der DLRG Hamm sowie dem Betzdorfer THW.

Unter der Gesamtleitung von Oberstleutnant d.R. Axel Wienand sowie der sanitätsdienstlichen Aufsicht durch einen Sanitätstrupp vom Jagdbombergeschwader 33 Büchel und dem DRK Birken – Honigsessen war die Ausbildung in verschiedene Abschnitte gegliedert und hatte die Themen „Überwinden eines Gewässers mit Booten, Retten und Bergen von Verletzten sowie Minenkunde und Ersthilfe am Unfallort“ zum Inhalt.

Im Dienstplan an diesen drei Tagen standen neben dem Auf – und Abbau des Wasserplatzes auf dem Gelände des Wasser – und Schifffahrtsamtes, Außenbezirk Brodenbach, Belehrungen über Sicherheitsbestimmungen, Anfertigung von Stichen und Bunde, Paddeln und motorisiertes Fahren auf der Mosel sowie der Einsatz der Rettungsdienste zu Lande und zu Wasser. Interessant und lehrreich gestaltete sich die vom DRK Birken – Honigsessen durchgeführte Sanitätsausbildung mit Herz – Lungen – Wiederbelebung und Sofortmaßnahmen an einem Unfallort auf dem Gelände der Schleuse Lehmen.

Gut angenommen wurde auch die von Hauptfeldwebel d.R. Armin Schneider organisierte Minenausbildung. Dort ging es insbesondere um das Erkennen, Melden und Markieren von Minen und versteckten Ladungen sowie deren Wirkung und Gefährlichkeit. Bei der Boots – und Wasserausbildung durften alle Teilnehmer auf die profunden Kenntnisse der DLRG – Ortsgruppe Hamm zurückgreifen, die dabei ihre drei Strömungsretter zum Einsatz brachte.

Nachdem die erforderlichen Handgriffe in den einzelnen Abschnitten der Bootsausbildung saßen, ging es unter dem wachsamen Auge der DLRG mit den Booten auf die Mosel. Dabei waren verschiedene Anlegemanöver, das Manöver „Mann über Bord“ wie auch das Passieren einer Schiffsschleuse weitere Themen. In der Bootsschleuse, die man selbst betätigen musste, war eine Hubhöhe von 7,65 m zu überwinden. Die Handgriffe in der Schleusenkammer bereiteten den Besatzungen keine Schwierigkeiten.

Die vorbildlich organisierte und ansprechend durchgeführte Ausbildung stieß bei allen Teilnehmern gleichfalls auf eine sehr gute Resonanz. Der dienstaufsichtsführende Stabsoffizier für Reservistenangelegenheiten im LKdo RP, Oberstleutnant Andreas Meunier, zeigte sich von den Ausbildungsthemen, dem Ablauf und der Organisation überzeugt und fragte, ob man diese Veranstaltung zukünftig nicht in einem größeren Rahmen durchführen könnte. Nicht unerwähnt ließ er dabei das gute Zusammenspiel zwischen den Bundeswehrreservisten und den beteiligten Rettungs – und Katastrophenschutzkräften.

Nach getaner Arbeit fand natürlich auch ein gemütliches Beisammensein rund um das Grillfeuer statt. Wienand bedankte sich bei den Ausbildern und Organisatoren für ihren unermüdlichen hohen Einsatz. Worte des Dankes richtete er schließlich noch an den Dienststellenleiter des Wasser – und Schifffahrtsamtes, Außenbezirk Brodenbach, Andreas Franke, für die zur Verfügung gestellte Liegenschaft sowie dem Schleusenpersonal und Bediensteten beim Wasserbau für ihre Unterstützung der Veranstaltung vor Ort. (aw)



Alle Teile beim Frühstück.
Foto: Peter Piechnitzek



Dennis Rost vom Betzdorfer THW beim Vorbereiten des Außenbordmotors.
Foto: Peter Piechnitzek



Die DRK'ler treffen letzte Absprachen vor Ausbildungsbeginn.
Foto: Peter Piechnitzek



Armin Schneider (vorne links) bei der Einweisung der Reservisten in die Besatzungsausbildung.
Foto: Peter Piechnitzek



Der Sanitätstrupp vom Jagdbombergeschwader 33 Büchel im Einsatz.
Foto: Peter Piechnitzek



Auf geht`s!
Foto: Peter Piechnitzek



Die Boote auf „Großer Fahrt“ auf der Mosel.
Foto: Peter Piechnitzek



Die Boote bei der Einfahrt in die große Berufsschiffahrtsschleuse.
Foto: Peter Piechnitzek



Gleich geht`s abwärts.
Foto: Peter Piechnitzek



Zunächst einmal ist Anlegen und Festhalten in der Schleusenammer angesagt.
Foto: Peter Piechnitzek



Eine Drehung in der Schleusenammer; nun gerade das sollte nicht passieren.
Foto: Peter Piechnitzek



Die Boote bei der Ausfahrt aus der Berufsschiffahrtsschleuse. Da wartet auch schon ein Passagierschiff.
Foto: Peter Piechnitzek



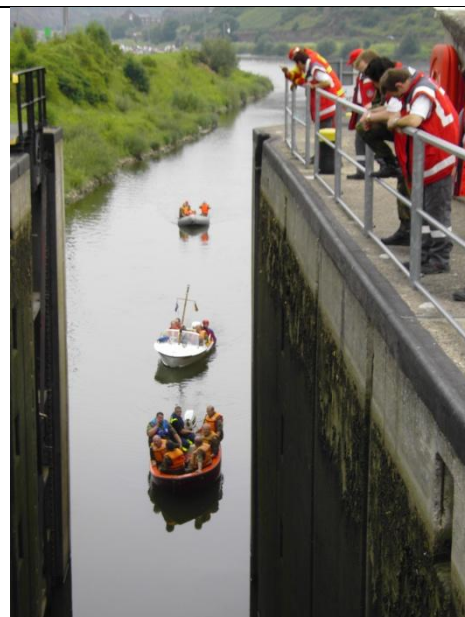
Rudern, was das Zeug hält, ist angesagt.
Foto: Peter Piechnitzek



Trotz körperlicher Anstrengung herrscht bei der Crew gute Stimmung.
Foto: Peter Piechnitzek



Nun geht es wieder in Bergfahrt.
Foto: Peter Piechnitzek



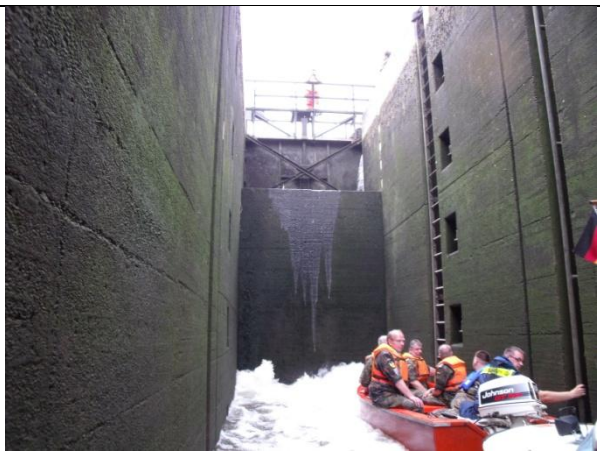
Die Boote vor der Einfahrt in die Bootsschleuse.
Foto: Peter Piechnitzek



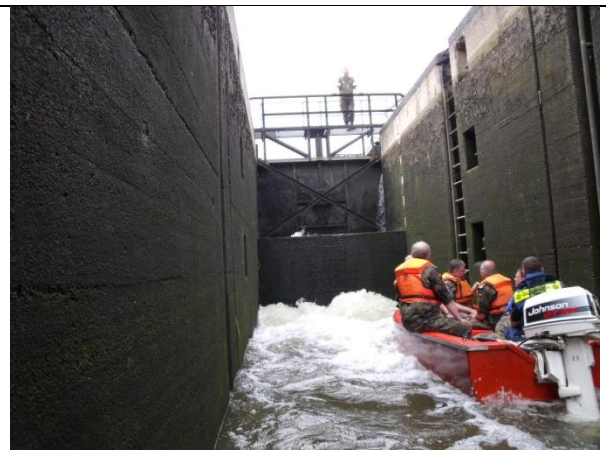
Die Einfahrt in die Schleusenkammer.
Foto: Peter Piechnitzek



Das Untertor schließt.
Foto: Peter Piechnitzek



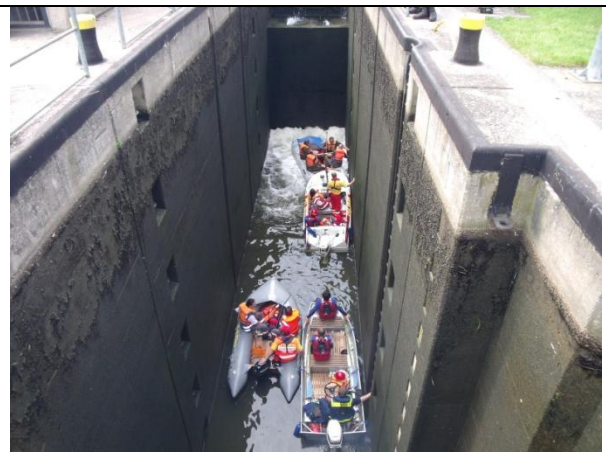
Die Schleusenkammer wird geflutet.
Foto: Peter Piechnitzek



Axel Wienand (oben) ruft lächelnd den Besatzungen zu: „Da hab ich Euch ja bald wieder!“
Foto: Peter Piechnitzek



Die weiteren Boote warten auf den nächsten Schleusengang.
Foto: Peter Piechnitzek



Die nächsten Boote klettern in der Schleuse zu Berg.
Foto: Peter Piechnitzek



Auch die DRK'ler aus Birken – Honigsessen auf „U 96“ wollen einen Schleusenvorgang erleben.

Foto: Peter Piechnitzek



Armin Schneider bei der Vorbereitung der Minenausbildung.

Foto: Peter Piechnitzek



Armin Schneider (vorne rechts) erklärt die Wirkungsweise einer Panzerabwehrmine.

Foto: Peter Piechnitzek



Bereitschaftsleiter Burkhard Wagner vom DRK bei der Einweisung in die Sanitätsausbildung.

Foto: Peter Piechnitzek



Herz – Lungen – Wiederbelebung, auch das wurde intensiv geübt.

Foto: Peter Piechnitzek



2 Gruppen bei der Herz – Lungen Wiederbelebung.

Foto: Peter Piechnitzek



Das Abnehmen des Helms von einem verunglückten Motorradfahrer war kein leichtes Unterfangen.
Foto: Peter Piechnitzek



Bereitschaftsleiter Burkhard Wagner (2.v.r.) erklärt die Tücken und Gefahren beim Helmabnehmen.



Die Mittagsverpflegung ist auch schon auf dem Ausbildungsgelände der Schleuse Lehmen eingetroffen.
Foto: Peter Piechnitzek



„Ohne Mampf, kein Kampf!“
Foto: Peter Piechnitzek



Die DRLG`ler in Vorbereitung. Der technische Leiter, Andreas Buchen (links) trifft letzte Maßnahmen vor Ausbildungsbeginn.
Foto: Peter Piechnitzek



Zwei Strömungsretter der Hammer DLRG auf einem THW – Boot.
Foto: Peter Piechnitzek



Roland Schneiders vom DLRG in guter Stimmung.
Foto: Peter Piechnitzek



Axel Wienand (stehend) wird in Bedienung und Steuerung der Wehr – und Schleusenanlage vom Schleusenwärter eingewiesen.
Foto: Peter Piechnitzek



Alle wieder wohlbehalten im Brodenbacher Schutzhafen eingelaufen.
Foto: Peter Piechnitzek